

der Ständer und Riegel ist zu sehen. Die Fensterstürze zeigen eine einfache in der Mitte tiefer eingeschnittene Abfasung. Vor dem Giebel des vorgezogenen Daches liegt ein offenes Dachstuhlgebände mit unterbrochenem untersten Kehlbalken.

Den Oeffnungen zwischen den Holzteilen sind die Formen gotischen Masswerks mit gewisser Gewaltigkeit gegeben. Die langen, eng gestellten Ständer, das Fehlen der



Fig. 397. Haus in Annonay. Nach Viollet-le-Duc.

Querriegel in fensterlosen Gefachen ist englischer Sitte verwandt. Der ganze Eindruck des Hauses mit seinen nackten Flächen und dünnen Schnitzereien erinnert an unser Marburger Haus (Fig. 181), beide gehören ungefähr gleicher Zeit an.

Noch schmuckloser ist ein in Fig. 397 ebenfalls nach Viollet-le-Duc dargestelltes Haus aus Annonay, wie der Zeichner sagt aus dem 14. Jahrhundert.